

SPARK 161

(Matrix Code: **SPARK161.00** for StartOver.xyz game.)

UNTERSCHIEDUNG: Wenn du den leeren Raum der Stille in dir verlierst, bist du bereits am Haken.

VERTIEFUNG: Wenn du am Haken bist, bist du in der mechanischen Reaktivität deiner Box gefangen und verlierst die Möglichkeit, alternative Optionen zu wählen. Am Haken zu sein, schneidet dich vom Fluss des Universums ab und zwingt deine Box, dein Leben zu steuern. Die Box ist eine leblose Maschine, und wenn du am Haken bist, verlierst du deinen fühlenden multidimensionalen Bezug und verwandelst dich in einen roboterartigen Sklaven. Das erklärt auch, wie es Menschen schaffen, im Namen von Unternehmenszielen als Soldat zu dienen, Religionskriege zu führen oder Selbsterforschung und Dienst mit tagtäglichem finanzieller Verzweiflung zu ersetzen.

Es gibt zwei Arten, am Haken zu sein: *innerlich* am Haken und *äußerlich* am Haken.

Innerlich bist du am Haken, wenn dein leerer Raum der Stille bis zu dem Punkt gefüllt ist, wo du dich von deinem eigenen Monolog überzeugen lässt (technisch ausgedrückt: wenn du *deinem eigenen* Bullshit glaubst). Das ist dann der Punkt, wo sich die Menschen als wandelnde Leichen einreihen, wo Eltern fanatisch werden oder wo Konsumenten und Angestellte akzeptieren, einer Gehirnwäsche unterzogen zu werden. Wenn du innerlich an den Haken gehst, hast du keinen inneren leeren Raum zur Verfügung, um in andere mögliche *Arten des Seins* zu wechseln.

Äußerlich bist du am Haken, wenn dein leerer Raum der Stille von den Überlebensreaktionen deiner Box auf äußere Reize erdrückt wird (technisch ausgedrückt: wenn du den Bullshit *der anderen* glaubst). Der neurotische Reflex deiner Box zertrampelt deinen freien, inneren Raum und wirft ihn weg wie ein zusammengeknülltes Stück Abfall. Wenn du äußerlich an den Haken gehst, verlierst du die stille innere Leere, aus der heraus du nichtlineare *Verhaltensweisen* generieren kannst.

In beiden Fällen verlierst du dein inneres Reservoir an Nichts, welches die Lücke zwischen der inneren Welt und der äußeren Welt bildet, und bist dann von der endlos kreativen Ressource des Nichtwissens abgeschnitten, die du brauchst, um spontan Optionen zu erzeugen, die vorher nicht existierten.

Diese ganze Überlegung weitet sich in Komplexität und Bedeutung sprunghaft aus, wenn du bedenkst, dass unsere menschlichen Persönlichkeiten aus zahlreichen isolierten Teilen konstruiert sind – ein Phänomen, das in anderen leicht zu erkennen und in dir selbst leicht zu ignorieren ist.

Eine Box mit vielfältigen Identitäten zu haben, bedeutet, dass in irgendeinem Moment ein Teil zentriert und präsent sein kann, während ein anderer Teil fürchterlich am Haken ist. Erschreckend ist, dass es – zunächst – fast unmöglich ist, zu ermitteln, wann sich eine andere Identität hineinschleicht und plötzlich die Kontrolle übernimmt. Und auch hier ist es leicht, dies in anderen wahrzunehmen, und

es geschieht selten, es dir selbst einzugestehen, bis du die schmerzhaften Konsequenzen davon spürst, es nicht einzugestehen.

Beim Deichseln deiner eigenen Identitätswechsel ist der leere Raum der Stille für einen Possibility Manager von unschätzbarem Wert. Indem du dich in deiner eigenen Leere zentrierst, selbst während einer Unterhaltung mit einer anderen Person, selbst während eines emotionalen Wutanfalls, spielt es keine Rolle, welcher Aspekt deiner Box das Steuer übernimmt. Der radikal neutrale Raum der Stille ergreift keine Partei. Innere und äußere Welten können tun und lassen, was sie wollen, aber du bewahrst dir die frei fließende Option, etwas völlig anderes zu wählen, als das, was sich gerade abspielt.

Uns allen steht diese kostbare Lücke der inneren Stille zur Verfügung. Sie ist Teil des Entwurfs für den energetischen Körper des Menschen. Doch in den Jahren, bevor unsere Initiationen beginnen (vor dem fünfzehnten Lebensjahr), wird unser stiller Raum mit inneren Phantasiewelten gefüllt, wie etwa mit Geschichten über uns selbst (z. B. Ich bin besser als die anderen, Ich bin nicht gut genug, Ich bin der Wichtigste, Ich zähle überhaupt nicht, usw.), und mit externen Autoritäten wie den Glaubenssätzen der Eltern und der Gesellschaft (zum Beispiel die Bedeutung von Feiertagsritualen, wie man im Lebensstil der Geschäftswelt überlebt, was die Nachbarn denken werden, den Anforderungen des linearen Lebensplans der modernen Kultur, Hast du die Abendnachrichten gesehen?, politische und religiöse Märchen usw.).

Initiationen ersetzen nacheinander kindliche Raumfüller durch die stille Leere, die in jedem Augenblick eines freien-und-natürlichen erwachsenen Lebens noch nie dagewesene Erfindung entfacht. Schrittweise und durch vielfältige Prozesse räumen Initiationen Glaubenssätze, Erwartungen, Annahmen, Selbstlimitierungen, alte Entscheidungen, Wahrnehmungsscheuklappen, hirnwuschende Dogmen, Regeln, Sitten, Schlussfolgerungen, Verwirrungen und Täuschungen beiseite.

Eine unausgesprochene Furcht vor Initiationen ist die Angst davor, verrückt zu werden, wenn du den undefinierten inneren Raum betrittst. Es ist wie bei dem Henne-und-Ei Paradox: Wenn du nicht initiiert bist, hast du keine Flügel, um den freien Fall vergnüglich zu navigieren, aber es sind die Initiationen, die dich aus der Zwangsjacke deiner Kindheit befreien. Dieses Paradox wird bewältigt, indem du dem Universum vertraust, dass es deinen persönlichen evolutionären Prozess navigiert. Den Beweis dafür, dass es das tun kann, erkennst du, wenn du auf dein Leben zurückblickst und merkst, dass das Universum genau das im Grunde schon die ganze Zeit für dich getan hat.

Indem der Flötenspieler quer durch den Hohlraum bläst, erzeugt er eine Resonanz und macht Musik. Ohne die Leere könnte es keine Flöte geben. Moderne Werbetreibende sagen dir stattdessen, dass du deine innere Leere mit dem Kauf ihrer jeweiligen Produkte ausfüllen sollst. Du könntest dich sogar selbst von Zeit zu Zeit dabei ertappen, mit leerem Blick in den geöffneten Kühlschrank (oder das Gesicht deines Partners) zu starren und nach etwas zu suchen, was du in diese Leere packen könntest. Durch Initiationen definierst du deine innere Leere erlebbar neu als dein Zuhause, den kraftvollsten und freundlichsten Ort, an dem du im ganzen Universum sein kannst.

Mit fortschreitender Initiationsarbeit könntest du überrascht feststellen, dass sich dein Aufenthalt in deinem inneren Raum der Stille nicht mehr so anfühlt, als seiest du einsam, abgetrennt, verlassen, verrückt oder im Exil. Dein stiller Raum verwandelt sich in eine Landeplattform, auf der die Botschaft deiner inneren Perle aktiviert wird und das Genie deiner hellen Prinzipien und deiner archetypischen Herkunft ihre Arbeit auf der Welt tut. Wenn nichts Besonderes zu passieren scheint, ist die Stille nährend und verjüngend. Indem du in deinem inneren Raum der Stille ruhest, eröffnen sich neue Wahrnehmungsebenen, aus denen sich neue Dimensionen an Beziehung und Wertschätzung ergeben, plus Fähigkeiten, Ergebnisse zu erzielen, die vorher vielleicht unmöglich erschienen.

EXPERIMENT:

Hier sind einige Experimente:

1. **SPARK161.01** Hör damit auf, deinen inneren stillen Raum mit wahllosem Lärm zu füllen, wie zu pfeifen, zu summen, zu dir selbst zu sprechen, innere Streitgespräche mit anderen zu führen, unausgedrückte Gefühle zu leugnen, deine Taten oder Unterlassungen zu rechtfertigen, oder deine Aufmerksamkeit von einem funkelnden Gegenstand zu einem farbenfrohen Gegenstand zu einem lauten Gegenstand zurück zu einem funkelnden Gegenstand hüpfen zu lassen, während du dem endlosen Strom von Bewertungen, Kritiken, Vergleichen, Begeisterungen und Sorgen deines Verstandes zuhörst. Es ist fast unmöglich, der Raumbüllerei Einhalt zu gebieten, weil sie sich so schnell wieder einschaltet. Richte deinen Fokus also stattdessen darauf, etwas anderes zu tun, z. B. die Erfahrung zu genießen, dein Sein in dem warmen evolutionären Bad innerer Stille auszustrecken.
2. **SPARK161.02** Erinnere dich jedes Mal, wenn du ein neues Gespräch beginnst, an deinen inneren Raum der Stille, z. B. wenn das Telefon klingelt, wenn du jemanden im Café begrüßt, jedes Mal, wenn du „Hallo“ zu jemandem sagst, jedes Mal, wenn du ein Meeting beginnst oder jedes Mal, wenn du mit einer Kassiererin zu tun hast. Nutze den Anfang der Begegnung als Anstoß dafür, zu deinem inneren Raum der Stille zu wechseln. Teile deine Aufmerksamkeit und halte 10% davon auf die Erfahrung gerichtet, dein Sein genussvoll in deine innere Stille auszustrecken, während der Rest deiner Aufmerksamkeit mit den anderen kommuniziert.
3. **SPARK161.03** Mach dir jedes Mal, wenn du merkst, dass du innerlich oder äußerlich am Haken bist, sofort eine kurze, aber ausführlich beschreibende Notiz in dein *Beep! Buch*, was gerade deine Reaktion ausgelöst hat, und was du gedacht, gesagt, gefühlt und gemacht hast. Zu Beginn dürfte deine Liste zu einer unglaublichen Länge und Komplexität anwachsen, bei der deine Unterwelt ihre wahren Dimensionen offenbart. Lass es so sein. Dir darüber bewusst zu werden, worüber du dir noch nicht bewusst warst, ist ein natürlicher Vorgang. Es könnte sogar das sein, wofür du hierhergekommen bist. Der Versuch, zu ignorieren, wovor du so lange die Augen verschlossen hast, lässt deine Unterwelt nicht verschwinden. Mach es dir eher zur Praxis, Desillusionierung willkommen zu heißen. Setz deine *Beep! Buch* Liste beharrlich fort und bring sie zu deinem nächsten *Possibility Lab* mit. Dann setz dich in den *Möglichkeitsstuhl* und nutze jede Begebenheit als Tor zu einem evolutionären Prozess. Du dürftest

überrascht sein, welche Tragweite die scheinbar kleinen Dinge haben. Für den Aufbau von Matrix ist das der schnellste Weg, den ich je entdeckt habe.